

Wie man sein Leben  
dem Herrn Jesus weiht



# **Wie man sein Leben dem Herrn Jesus weiht**

**Bruce Anstey**

Der in diesem Buch abgedruckte Vortrag wurde 2006 auf einer Konferenz in Lassen Pines, Kalifornien, gehalten und ist aus dem Englischen übersetzt.

Das Original kann man beziehen beim Verlag Christian Truth Publishing, 9-B Appledale Road, Hamer Bay (Mactier), ON P0C 1H0, CANADA  
<http://christiantruthpublishing.blogspot.com/>

*Dieses Buch ist bei Ihrer christlichen Buchhandlung erhältlich sowie unter anderem bei folgender Versandbuchhandlung:*

Edition Nehemia, Sanddornweg 1, CH-3613 Steffisburg  
Tel.: +41 33/437 63 43, [info@edition-n.ch](mailto:info@edition-n.ch)  
[www.edition-nehemia.ch](http://www.edition-nehemia.ch)

Alle Bibelstellen, soweit nicht anders angegeben, werden nach der Elberfelder Übersetzung 2003, Hückeswagen (Christliche Schriftenverbreitung) 2. Auflage 2006 zitiert.

1. Auflage 2022

ISBN: 978-3-906289-41-0

Artikel-Nr.: 588 541

© Stiftung Edition Nehemia 2022

Herausgeber: Edition Nehemia, Steffisburg

Umschlaggestaltung: Christoph Berger

Umschlagbild: Karsten Würth auf Unsplash

Übersetzung: Tirza Winterhoff

Satz: Edition Nehemia

Druck und Bindung: BasseDruck, Hagen

Printed in Germany

# Inhalt

<b>Christliche Weihe</b>	<b>7</b>
Von der Wertschätzung zur Weihe	13
<i>Wertschätzung</i>	14
<i>Hingabe</i>	17
<i>Absonderung</i>	29
<i>Verwandlung</i>	32
<i>Umsetzung in die Praxis</i>	36
<i>Niedrige Gesinnung</i>	39
<i>Weihe</i>	45
Der Nasiräer	51
Eine persönliche Bemerkung	66



# Christliche Weihe

Ich möchte heute Nachmittag darüber sprechen, was es bedeutet, sein Leben Christus zu weihen<sup>1</sup>. Schauen wir zunächst einmal auf

*Psalm 116,12: Wie soll ich dem HERRN alle seine Wohltaten an mir vergelten?*

Dann wenden wir uns zu

*2. Korinther 5,14.15: Denn die Liebe des Christus drängt uns, indem wir so geurteilt haben, dass einer für alle gestorben*

---

<sup>1</sup> Der hier verwendete Ausdruck »Weihe« (und später auch das Verb »weihen«) hat nichts zu tun mit der bekannten katholischen Priesterweihe. Weihen wird hier im Sinn von Sich-Zurverfügungstellen benutzt.

*ist und somit alle gestorben sind. Und er ist für alle gestorben, damit die, die leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist.*

Und für eine dritte Stelle blicken wir auf

*1. Petrus 4,2.3: ... um die im Fleisch noch übrige Zeit nicht mehr den Begierden der Menschen, sondern dem Willen Gottes zu leben. Denn die vergangene Zeit ist genug, den Willen der Nationen vollbracht zu haben, indem ihr wandeltet in Ausschweifungen, Begierden, Trunkenheit, Schwelgereien, Trinkgelagen und frevelhaften Götzendienereien.*

Und zu guter Letzt wollen wir uns als Textgrundlage für heute Nachmittag zu Römer 12 wenden. Ich möchte des Zusammenhangs wegen mit dem Lesen am Ende des 11. Kapitels, bei Vers 33, beginnen:

*Römer 11,33 – 12,8: O Tiefe des Reich-  
tums, sowohl der Weisheit als auch der  
Erkenntnis Gottes! Wie unerforschlich  
sind seine Gerichte und unergründlich  
seine Wege! Denn wer hat den Sinn des  
Herrn erkannt, oder wer ist sein Mitbera-  
ter gewesen? Oder wer hat ihm zuvor ge-  
geben, und es wird ihm vergolten werden?  
Denn von ihm und durch ihn und für ihn  
sind alle Dinge; ihm sei die Herrlichkeit in  
Ewigkeit! Amen. Ich ermahne euch nun,  
Brüder, durch die Erbarmungen Gottes,  
eure Leiber darzustellen als ein lebendi-  
ges, heiliges, Gott wohlgefälliges Schlacht-  
opfer, was euer vernünftiger Dienst ist.  
Und seid nicht gleichförmig dieser Welt,  
sondern werdet verwandelt durch die Er-  
neuerung eures Sinnes, dass ihr prüfen  
mögt, was der gute und wohlgefällige und  
vollkommene Wille Gottes ist.*

*Denn ich sage durch die Gnade, die mir  
gegeben worden ist, jedem, der unter euch*

*ist, nicht höher von sich zu denken, als zu denken sich gebührt, sondern so zu denken, dass er besonnen sei, wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat. Denn ebenso, wie wir in einem Leib viele Glieder haben, aber die Glieder nicht alle dieselbe Tätigkeit haben, so sind wir, die Vielen, ein Leib in Christus, einzeln aber Glieder voneinander. Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben, nach der uns verliehenen Gnade: es sei Weissagung, so lasst uns weissagen nach dem Maß des Glaubens; es sei Dienst, so lasst uns bleiben im Dienst; es sei, der lehrt, in der Lehre; es sei, der ermahnt, in der Ermahnung; der gibt, in Einfalt; der vorsteht, mit Fleiß; der Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeit.*

Ich möchte damit beginnen, die Frage zu beantworten, die den meisten jungen Menschen durch den Kopf geht: »Was soll ich mit meinem Leben machen?« Ich glaube, die Verse, die wir gerade gelesen haben, sagen uns

genau, was wir mit unserem Leben tun sollen: Wir sollen *es dem Herrn geben!* Und Ihn unser Leben zu einem Segen machen lassen.

Das Leben ist wie eine Münze: Man kann sie ausgeben, wie man will; aber wenn man sie einmal ausgegeben hat, kann man sie nicht noch einmal ausgeben. Die Heilige Schrift ermuntert uns, unser Leben – unsere Zeit – weise zu nutzen, denn wir können sie nicht zurückbekommen. Mose betete: *»So lehre uns denn zählen unsere Tage, damit wir ein weises Herz erlangen!«* (Ps 90,12). Er hatte ein Gefühl für die Kürze des Lebens und wollte sein Leben weise nutzen.

Der Vers in Psalm 116,12: *»Wie soll ich dem HERRN alle seine Wohltaten an mir vergelten?«*, den wir als ersten gelesen haben, beschreibt die normale Reaktion, die aus dem Herzen des Volkes des Herrn kommen sollte, wenn sie daran denken, was Er für sie getan hat, indem Er sie von der Strafe für ihre Sünden

befreit hat. Der Psalmist fragte, was er dem Herrn geben könnte, um seine Wertschätzung zu zeigen. Ich hoffe, du hast diesen Wunsch.

Der zweite Abschnitt, den wir gelesen haben (aus 2. Korinther 5,15: *»Und er ist für alle gestorben, damit die, die leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist«*), sagt uns, dass es für Christen wirklich nur zwei Möglichkeiten gibt, ihr Leben zu leben: für Ihn oder für *»sich selbst«*. Die Wahl, auf welche Weise wir unser Leben leben, liegt letztendlich bei uns. Egal wie sehr wir dich bitten und drängen mögen, die Wahl liegt letztendlich bei dir. Ich hoffe und bete, dass du in deinem Leben in der Furcht des Herrn die richtigen Entscheidungen triffst und beschließt, für Ihn zu leben. Das ist der einzige glückliche Weg im Leben.

Den dritten Abschnitt haben wir in 1. Petrus 4,2.3 gelesen: *»... um die im Fleisch noch übrige Zeit nicht mehr den Begierden der Menschen,*

*sondern dem Willen Gottes zu leben. Denn die vergangene Zeit ist genug, den Willen der Nationen vollbracht zu haben, indem ihr wandelt in Ausschweifungen, Begierden, Trunkenheit, Schwelgereien, Trinkgelagen und frevelhaften Götzendienereien.*« Hier wird darauf hingewiesen, dass es zwei Abschnitte in unserem Leben gibt: Es gibt die »vergangene Zeit« und es gibt den »Rest« unserer Zeit. Wir können nichts hinsichtlich unserer »vergangenen Zeit« tun, aber wir können etwas mit dem »Rest unserer Zeit« tun – und darüber möchte ich mit euch sprechen.

## **Von der Wertschätzung zur Weihe**

Was wir in Römer 12 vor uns haben, ist das Thema der Weihe des Lebens eines Christen für den Dienst Gottes. Aber beachte, das Thema beginnt nicht mit der Weihe – es beginnt

mit dem, was wir am Ende des elften Kapitels lesen: mit der Wertschätzung. In diesem Abschnitt des Wortes Gottes führt uns der Apostel durch die normalen Gedankengänge eines jeden rechtgesinnten Christen. Er beginnt mit der *Wertschätzung* und endet mit der *Weihe*. Schauen wir uns diesen Abschnitt einmal genauer an.

## Wertschätzung

*Römer 11,33-36: O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unerforschlich sind seine Gerichte und unergründlich seine Wege! Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt, oder wer ist sein Mitberater gewesen? Oder wer hat ihm zuvor gegeben, und es wird ihm vergolten werden? Denn von ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge; ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.*

In den letzten vier Versen von Kapitel 11 sehen wir, wie der Apostel in einen Lobpreis ausbricht. Er jubelt über den »Reichtum«, die »Weisheit« und die »Erkenntnis« Gottes. Er hat allen Grund dafür. In den ersten elf Kapiteln des Briefes hat er den römischen Christen die Gnade Gottes dargelegt, die der Not des Sünders begegnet. Er hat gezeigt, dass die Güte Gottes, die Liebe Gottes, die Barmherzigkeit Gottes und die Gnade Gottes große geistliche Segnungen für den Gläubigen gesichert haben, wie Vergebung, Rechtfertigung und Versöhnung. Jetzt, an diesem Punkt seiner Abhandlung, wenn er auf alles zurückblickt, jubelt er mit seinem Herzen voller Lob. Er erwähnt sieben große Eigenschaften Gottes: den »Reichtum«, die »Weisheit«, die »Erkenntnis«, die »Gerichte«, die »Wege«, den »Sinn« und den Rat Gottes, die diese großen Segnungen gesichert haben.

Das ist der Punkt, an dem die Weihe im Leben eines Christen beginnt: Die Wertschätzung

für das, was der Herr für uns getan hat, nimmt unser Herz in Besitz. Deshalb ist es von größter Wichtigkeit, dass wir uns hinsetzen und darüber nachdenken, wie sehr der Herr uns liebt und was Er für uns getan hat. Wir müssen unsere Segnungen zählen. Wenn wir das tun, füllt das unsere Herzen mit Wertschätzung und Lobpreis. Der Psalmist sagte: *»Es wallt mein Herz von gutem Wort. Ich sage: Meine Gedichte dem König! Meine Zunge sei der Griffel eines fertigen Schreibers!«* (Ps 45,2). Es ist eine Tatsache: Je mehr Zeit wir mit dem Herrn verbringen, desto mehr wird unsere Wertschätzung für Ihn wachsen.

Lass mich dich nun fragen: *»Nimmst du dir jeden Tag Zeit, um mit dem Herrn allein zu sein?«*

Wir sollten uns jeden Tag in unserem Leben Zeit nehmen, um uns hinzusetzen und über Ihn nachzudenken. Es wird in unseren Herzen eine Reaktion der Wertschätzung und

des Lobes für Ihn hervorrufen. Er ist es gewiss wert (Off 5,9<sup>2</sup>). Darüber hinaus wird in unserem Leben eine gewaltige Veränderung Einzug nehmen und dazu führen, dass wir uns dem Dienst Gottes weihen.

## Hingabe

Wir sehen im 12. Kapitel des Römerbriefes, dass in dem Augenblick, in dem bei dem Gläubigen die Wertschätzung auflebt, ihm die Ansprüche Christi auferlegt werden. So heißt es hier:

*Römer 12,1: Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als lebendiges, heiliges,*

---

2 Off 5,9: »Und sie singen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkaufte, durch dein Blut, aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation.«

*Gott wohlgefälliges Schlachtopfer, was euer vernünftiger Dienst ist.*

Das ist *Hingabe*. Die Schrift bringt diese Dinge in dieser Reihenfolge, um uns zu zeigen, dass Wertschätzung zu Hingabe führt. Der Mensch, dessen Herz von dankbarer Wertschätzung für Gott erfüllt ist, wird bereit sein, Ihm sein Leben zu opfern.

Hingabe ist eng mit Herrschaft verbunden. Die beiden Dinge gehören wirklich zusammen. Wenn du dein Leben der Herrschaft Christi überlässt, gibst du wirklich die Führung deines Lebens an Ihn ab. Ihr habt mich das vielleicht schon einmal sagen hören, aber es liegt ein Unterschied darin, Christus als deinen *Retter* und Christus als deinen *Herrn zu haben*. Es ist *eine* Sache, Christus als denjenigen zu kennen, der deine Sünden weggenommen hat, aber es ist eine andere Sache, Ihn als den Herrn deines Lebens zu haben. Herrschaft hat damit zu tun, die Autorität des